

Medienpolitik in Nationalsozialismus, Faschismus und Franquismus

- 07-1-317** ***Medien im Nationalsozialismus*** : Deutschland 1933 - 1945, Italien 1922 - 1943, Spanien 1936 - 1951 / Clemens Zimmermann. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2007. - 316 S. ; 22 cm. - (UTB ; 2911 : Geschichte). - ISBN 978-3-205-77586-7 (Böhlau) - ISBN 978-3-8252-2911-5 (UTB) : EUR 24.90
[9217]

Seit dem Jahr 2000 hat der Sozial- und Kulturhistoriker Clemens Zimmermann eine Professur für Kultur- und Mediengeschichte am Historischen Institut der Universität des Saarlandes inne und widmet sich seither neben der Sozial- und Kulturgeschichte von Stadt und Land auch vermehrt medienhistorischen Themen.¹ Ein Ergebnis seiner fachlich intensiven Aufarbeitung der Mediengeschichte ist der vorliegende Band, dessen Titel doch überrascht, weil Titel und Untertitel überaus kontrastiv wirken. Die Vereinnahmung von Italien und Spanien in den Nationalsozialismus im Titel findet aber weiter keine Entsprechung im Inhalt des Bandes, der sich vergleichend mit der Medienpolitik in Nationalsozialismus, Faschismus und Franquismus befaßt, – so bleibt nur zu hoffen, daß der Verlag einen inhaltlich korrekten Titel für evtl. folgende Auflagen finden möge und daß der Titel bis dahin nicht zu sehr dem Renommee von Autor, Buchreihe und Verlag schade.

Der Vergleich der Medienpolitiken in den drei Diktaturen stützt sich – wie anders kaum möglich – auf die Forschungsliteratur aus den seither vergangenen Jahrzehnten und verläßt sich voll und ganz auf sie. Nur im Falle Deutschlands zieht der Autor belegend und illustrierend zwei edierte Quellen zu Rate, die ***Tagebücher*** von Joseph Goebbels in der Edition von Elke Fröhlich und die SD-Berichte ***Meldungen aus dem Reich, 1938 - 1945***, herausgegeben von Heinz Boberach. Als illustrative Belege werden auch die 51 meist ganzseitigen Abbildungen von Presse-Titelblättern, Plakaten, Filmstandbildern, politischen Auftritten etc. eingesetzt, ohne daß sie aber weiter in die Argumentation des Autors einfließen. Ziel des Vergleichs ist es, national Spezifisches zu identifizieren, unterschiedliche Varianten und Spielräume medialer Modernisierung zu erfassen und allgemein Charakteristika von Medienentwicklung und Rezeption unter den Bedingungen „moderner Diktaturen“ zu erkennen (S. 43 - 44). Das Signum „moderne Diktaturen“ benennt für den Autor denn auch das Gemeinsame der drei politischen Systeme und trennt sie zugleich von anderen zeitgenössischen Diktaturen. Der Autor verwendet einige Mühe auf die argumentative Begründung für seinen Vergleich der drei doch deutlich voneinander geschiedenen politischen Systeme, ein Vergleich, der im Weiteren in der Regel für die genauere Spezifikation der Situation in Deutschland genutzt wird.

¹ Vgl. meine Publikationsliste:

http://www.kmg.uni-saarland.de/032_publikationen.htm

In sieben Kapiteln wendet sich der Autor seinem Thema zu: In der umfangreichen Einleitung skizziert er die Forschungslage (vor allem zur Person Goebbels' und zum Forschungsschwerpunkt Propaganda), streift kurz die Wirkungsforschung der Nationalsozialisten und stellt Intentionen und Konzepte seines Buches vor. Als erster Medienbereich werden *Buch/Verlagswesen/Bibliotheken* in Abschnitten zu den Institutionen der Literatursteuerung, zu ihrer Praxis und zu ihren Ergebnissen inklusive eines Blicks auf die Verlage und insbesondere die Wissenschaftsverlage anhand der Forschungsliteratur zum Dritten Reich präsentiert, danach folgen wesentlich summarischer die Berichte über Italien und Spanien anhand der deutschsprachigen und landessprachigen Forschungsliteratur, abgeschlossen durch ein kurzes Resümee. Daran schließen sich Kapitel zu *Presse/Journalismus*, *Rundfunk* und am ausführlichsten *Film und Kino* in derselben Grobgliederung an, aber mit je spezifischen Themensetzungen wie Journalistenausbildung, Zeitungslektüre und Pressefotografie, die besondere Funktion von Musik im Rundfunk, die Debatte über das „Politische“ im NS-Film, über Starkult und weibliche Rollenmuster im Film. Ein weiteres Kapitel *Medien, Publiken, öffentliche Sphären* wendet sich kurz öffentlichen Veranstaltungen am Beispiel von Stadtjubiläen und danach der Frage von Öffentlichkeit, offizieller „öffentlicher Meinung“ und gegenläufigen diskursiven Praktiken in der Bevölkerung zu; die Bemerkungen zur Situation in Italien und Spanien beschränken sich hier auf ein Minimum. Das abschließende Kapitel *Ergebnisse* faßt noch einmal die in den Medien-Kapiteln schon angelegten Resümees zusammen und stellt die Grenzen von medialer Konsensbildung, von Mobilisierung für den Krieg und die Herstellung einer nationalen Kommunikationsgemeinschaft heraus. Als achtes Kapitel folgt ein umfangreiches Literaturverzeichnis, gegliedert in *Bis 1945 erschienene Schriften* und in *Forschungsliteratur* jeweils zu Deutschland (über 300 Titel), Italien (nahezu 100 Titel) und Spanien (über 120 Titel), das wohl nichts wesentliches ausläßt, aber doch zitierte Quellen, z.B. die Tagebücher von Goebbels, vermissen läßt, und schließlich zu *Theorie und Kontexte* (39 Titel). Im neunten Kapitel erschließt das Sachregister ca. 400 Begriffe mit z.T. ausufernden Seitenhinweisen, das Personenregister indexiert über 300 zeitgenössische Namen und in den Fällen ausführlicherer Diskussion im Fließtext auch Autoren der Forschungsliteratur.

Die Darstellungen und Argumentationen in den Textkapiteln geben sich betont nüchtern und sachlich, folgen meist einer oder mehreren Forschungspublikationen in Zusammenfassungen und Zitaten, die nur sehr knapp mit Verfasser und Kurztitel belegt werden, - zumindest Erscheinungsjahr oder ein Hinweis auf den Abschnitt im Literaturverzeichnis, der die volle Titelaufnahme enthält (auch dort leider ohne Verlagsnamen und Umfangsangaben), wären zur Einschätzung der Titel doch hilfreich. Daß der Autor keinen vollständigen Bericht über mehr als 50 Jahre Forschungsliteratur gibt, sondern sich autoritativ für die Übernahme bestimmter Positionen und Argumente meist anhand der jüngeren und jüngsten Literatur entscheidet, ist der

komparativen Absicht des Bandes geschuldet.² Daß er gleichfalls nicht allen Spuren und Facetten historischer Fakten und Zusammenhänge folgt, entspringt derselben Absicht.³ So finden wir hier eine sehr zielgerichtet vorgehende, vergleichende Studie zur Medienpolitik moderner Diktaturen, die als einleitende Übersicht sowohl über die Historie als auch über die Forschungsliteratur angelegt und ausgeführt worden ist.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

² Daß nicht immer die jüngste Forschungsliteratur zitiert oder nachgewiesen wird, ist bei der Fülle der Literatur verständlich. So zitiert der Autor z.B. den Titel von Sabine Hake **German national cinema** nach der Originalausgabe von 2002, ohne die deutschsprachige Ausgabe von 2004 zu berücksichtigen: **Film in Deutschland** : Geschichte und Geschichten seit 1895 / Sabine Hake. Aus dem Engl. von Roger Thiel. - Deutsche Erstausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2004. - 399 S. ; 19 cm. - (Rowohlts Enzyklopädie ; 55663). - Einheitssacht.: German national cinema <dt.>. - ISBN 3-499-55663-4 : EUR 14.90 [8090]. - Rez.: **IFB 05-1-150**. - Er gibt auch nicht Kenntnis von ihrem noch einschlägigeren, englischsprachigen Titel **Popular cinema of the Third Reich** / Sabine Hake. - 1. ed.. - Austin : Univ. of Texas Press, 2001. - XIV, 272 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 0-292-73458-1 (pb) - ISBN 0-292-73457-3 (hb). - Vgl. S. 166, resp. S. 275.

³ Als Beispiel sei etwa erwähnt, daß in der Fotografie auf S. 178 zusammen mit Leni Riefenstahl der Kameramann Walter Frentz abgebildet wird, dessen Name in der Bildunterschrift aber nicht genannt wird; er kommt auch im Personenregister nicht vor, obwohl er für die Inszenierung des Nationalsozialismus und insbesondere Hitlers in den Medien eine bedeutende Rolle spielte. - Zu Frentz jetzt: **Das Auge des Dritten Reiches** : Hitlers Kameramann und Fotograf Walter Frentz / hrsg. von Hans Georg Hiller von Gaertringen. Mit Beitr. von Katrin Blum - München [u.a.] : Deutscher Kunstverlag, [2006]. - 256 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - Filmographie S. 249 - 251. - ISBN 978-3-422-06618-2 - ISBN 3-422-06618-7 Pp. : EUR 39.90. - Vgl. die nachstehende Rezension in **IFB 07-2-324**.